



# Aufbau eines EU-weiten Beraternetzwerks zu kurzen Versorgungsketten

DI Christian Jochum

**Vernetzungsveranstaltung «Speeding up Innovation»  
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik**





# COREnet-Eckdaten

- Horizon Europe Projekt
- Ziel: Einrichtung eines EU-Beratungsnetzwerks für kurze Versorgungsketten («SFSC/Short Food Supply Chains» = Direktvermarktung)
- Budget: 4 Mio €, davon 373.000 € für LKÖ
- in LKÖ zuständig: Christian Jochum + Johanna Kern
- Dauer: September 2022 bis September 2027
- 13 Partnerorganisationen aus 10 Ländern
- Zwillingsprojekt mit gleichem Ziel (EU4advice)
- mehrere Parallelprojekte mit ähnlichen Themen, an denen die LKÖ ebenfalls beteiligt ist (Innovation, Wissensdatenbank, landwirtschaftliches Wissensnetzwerk etc.)



# COREnet-Eckdaten

Koordinator: Universität Foggia (IT)

TEAGASC (IE)

ISP (BE)

LKÖ – AUSTRIAN CHAMBER OF AGRICULTURE (AT)

FONDAZIONE ICONS (IT)

INRAE (FR)

TREBAG (HU)

Fundatia Civitas (RO)

In Loco (PT)

Stichting Taskforce Korte Ketten (NL)

SWEDISH UNIVERSITY OF AGRICULTURAL SCIENCES (SE)

Campagna Amica (IT)

Coldiretti Sardegna (associated partner) (IT)



# Hintergrund

- Kurze Versorgungsketten («Short Food Supply Chains» - SFSC's) auf EU-Ebene seit vielen Jahren politisch gepusht
- Realität ist anders:
  - Supermärkte im Vormarsch («One Stop-Shop») → Ersparnis an Zeit(!), auch Geld; mehr Auswahl, bequemer
  - SFSC-Performance von makro-ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen abhängig →
  - SFSC als Teil der Semisubsistenz-Wirtschaft (z.B. in manchen Ostländern)
  - SFSC als alternativer Vertriebskanal für ernährungsbewusste KonsumentInnen (bio, handgemacht, traditionell, spezielle Sorten/Rassen...)
  - Politik → Anwendung/Interpretation der EU-Lebensmittelgesetzgebung, Gewerbe-/Steuerrecht, Förderungen (v.a. Ländliche Entwicklung), agrarpolitischer Schwerpunkt



# Hintergrund

- → Vernetzung, länderübergreifener Austausch, Wissenstransfer sinnvoll
- → mehrere EU-Horizon2020-Projekte zu SFSC's (GLAMUR, SKIN, STRENGTH2FOOD, SMARTCHAIN) oder zu innovativen Erzeuger-Verbraucher-Initiativen (COACH, AgroBRIDGES, COCOREADO)
- SFSC-Horizon-Projekte immer als Multi-Akteur-Projekte oder Thematische Netzwerke → Verbindung von Wissenschaft und Praxis
- Ergebnisse meistens überschaubar, weil DV-Betriebe im Fokus
  - direkte Ansprache ohnehin schwierig
  - Problem Sprache
  - supra-nationale Angebote zu weit weg («EU», «Brüssel»), zuwenig passend bzw. nicht vertrauenswürdig



# Hintergrund

- COREnet-Ansatz: Vernetzung der Beratungskräfte (Multiplikatoren-ebene) → indirekter Zugang zur Praxis
- gemeinsam mit Parallelprojekt EU4advice
- AKIS: Parallelwelt, in der auf nationaler Ebene Theorie und Praxis vernetzt werden soll →
- auch eigenes länderübergreifendes Horizon-Projekt dazu («modernAKIS»); Lead: LKÖ
- ATTRACTISS: AcTivate and TRigger ACTors to deepen the function of Innovation Support Services
- i2connect: Errichtung eines allgemeinen EU-Beratungsnetzwerks
- Farmbook: EU-Wissensplattform
- → Koordination wichtig (Inhalte, IT-Fragen, Vorgangsweise)



# COREnet – Arbeitspakete und Vorgangsweise

- Erhebung des Ist-Standes in allen EU-Ländern:
  - Bedeutung der SFSC allgemein (Förderungen, Strukturen etc.)
  - + SFSC-Beratung in allen Varianten (Offizialberatung, informelle Strukturen)
- Identifizierung von «nationalen Kontaktpunkten», mit denen die weiteren Schritte entwickelt werden (und die eventuell/vermutlich auch die Kernbereiche der zukünftigen Vernetzungsstruktur sein werden)
- Ermittlung von «golden cases», anhand derer die Rolle der Beratung demonstriert werden kann
  - Arbeiten schon angelaufen → nicht so einfach und eindeutig →
  - einerseits wird Rolle der Beratung von den Beratenen heruntergespielt, andererseits sind meist mehrere beteiligt (Recht, Förderung, Abwicklung...)



# COREnet – Arbeitspakete und Vorgangsweise

- Entwicklung von Leuchtturmprojekten, um die idealtypische Rolle der Beratung zu demonstrieren
- Organisation von europäischen «road shows» → LKÖ-Aufgabe
- Entwicklung des Netzwerks → LKÖ-Aufgabe
  - statischer Teil: Sammlung von Namen (Personen + Strukturen mit Kompetenzen und Referenzen)
  - dynamischer Teil: lebendiges Netzwerk, in dem Personen regelmäßig länderübergreifend im Kontakt und Austausch sind (Anfragen, Exkursionen, Fortbildungen...)
  - Ziel: dauerhaft, selbst-organisiert Netzwerk (Struktur? Finanzierung?)
- IT-Instrumente:
  - Datenbank → Abstimmung mit anderen Projekten
  - Website → <https://shortfoodchain.eu>

## Kommentar und Einschätzung:

- SFSC-Szene in EU-Ländern sehr bunt und innovativ →
- Verbesserungs- und Lernpotenzial für ö  
Direktvermarktung
- Partnerorganisationen mit viel Erfahrung und guter  
Vernetzung → Projekt vielversprechend
- Ergebnis (= Netzwerk) entscheidend →  
sollte für LKn interessant und nützlich sein
- Herausforderung: Englisch als Arbeitssprache
- LKÖ Ansprechstelle und Drehscheibe →
  - für Landeskammern
  - für alternative Beratungsstrukturen: LEADER, Bio,  
Regionalmanagement...





**Thank you!**

Visit our website  
[shortfoodchain.eu](http://shortfoodchain.eu)



Funded by the  
European Union